WWW.LITERATUR-GARAGE.DE

02/14

LITERATUR GARAGE

DAS MAGAZIN RUND UMS BUCH

OSTFRIESENWOLF

KLAUS-PETER WOLF ÜBER SEINE ARBEIT UND DEN WANDEL IM BUCHMARKT

HITCHCOCKS SCHÜLER

50 JAHRE „DIE DREI ???“ UND DER 175. FALL DER JUNGDETEKTIVE

BRITISH STYLE

MARK BILLINGHAMS LÜGENKRIMI UND EIN DÜSTERES PSYCHOGRAMM

INHALT

LEGO ADVERTORIAL
Jeder hat eine Geschichte zu erzählen
Schreib-, Sprach- und Leseförderung mit LEGO education

50 JAHRE „DIE DREI ???“
Zum großen Jubiläum einer der erfolgreichsten Jugendbuchreihen

INTERVIEW: KLAUS-PETER WOLF
Der Bestsellerautor über seine Arbeit und den Wandel auf dem Buchmarkt

DIE WILDEN SCHWÄNE
Ein neues Märchen des Autorenpaars Hohlbein für das Gute in der Welt

LIAM UND DAS AMULETT
Der „Maskierte Rächer“ ist zwölf Jahre alt und lebt in seiner Welt der Fantasie

GECKO, DIE BILDERBUCHZEITSCHRIFT
Nach sieben Jahren hat sich eines der schönsten Kindermagazine etabliert

SCHULJAHR
Der ganz normale Wahnsinn aus der Sicht eines Schulleiters geschrieben

WOLFS LETZTER TAG
Vom Leben und Sterben und vielen offenen Fragen

MEINE WUNDERVOLLE BUCHHHANDLUNG
Petra Hartlieb erzählt die ungewöhnliche Geschichte ihres bibliophilen Lebens

DIE LÜGEN DER ANDEREN
Ein packender Krimi und ein düsteres Psychogramm in klassisch britischer Tradition

DIE BUCHMESSE IST LOS
Der Ausblick auf einige Highlights der größten Medienmesse der Welt

HIRNGESPINSTER
Ein beeindruckender Film rund um den Wahnsinn und seine Folgen für die Betroffenen

BOCKSPRÜNGE
Die turbulente Komödie um Beziehung, Liebe und Lebenssinn von Eckhard Preuß

DIESE ICONS FÜHREN SIE DURCH DAS E-MAG:

Link zum Kauf

Leseprobe einsehen

Weitere Informationen

Bildergalerie öffnen

Hörprobe abspielen

DARF'S EIN BISSCHEN MEHR SEIN?

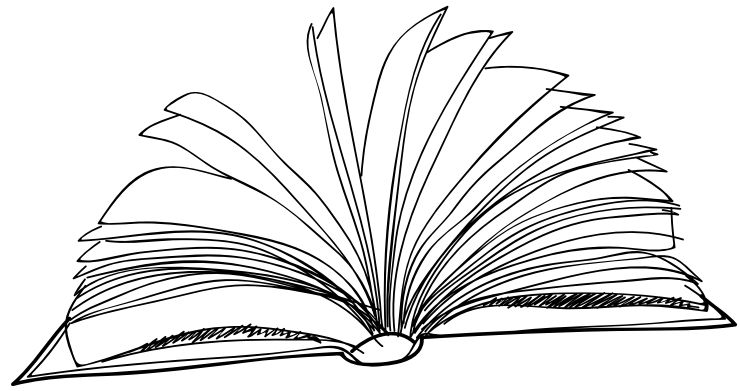
Diesmal legen wir noch eine Schippe drauf. Schon mit der zweiten Ausgabe Ihrer Literatur Garage präsentieren wir Ihnen ein noch umfangreicheres und vielfältigeres Magazin. Dazu haben wir eine ganze Reihe neuer, spannender Titel für Sie ausgesucht. Neben tollen Büchern finden Sie diesmal Hörbücher und deutsche Kinofilme im Angebot. Und weil wir nun mal ein e-magazine sind, können Sie nicht nur Buchausschnitte lesen, sondern sich auch die Trailer der Kinofilme ansehen und genialen Erzählern lauschen.

Besonders gefreut hat uns, dass der bekannte Bestsellerautor Klaus-Peter Wolf sich trotz der Abschlussarbeiten an seinem neuen Ostfriesenkrimi die Zeit genommen hat, uns ein ausführliches Interview zu geben. Dabei hat er uns neben vielen spannenden Informationen über sein Leben und seine Arbeit auch tiefe Einblicke in einen sich dramatisch wandelnden Buchmarkt gegeben.

Etwas ganz Besonders ist auch das 50-jährige Jubiläum der drei ???. Seit 1964 ermitteln Justus, Peter und Bob schon ihre Kriminalfälle, damals noch unter der Anleitung des Meisters Alfred Hitchcock. Über 16,5 Millionen Bände sind seither verkauft. Eine solche Menge Bücher wäre genug, um damit rund 60 Fußballfelder abzudecken.

Noch mehr verschiedene Bücher und Medien gibt es in diesem Jahr auf der Frankfurter Buchmesse zu sehen. Natürlich konnten wir nicht das ganze Programm vorstellen. Dazu haben wir die richtigen Links bereitgestellt. Für alle jene, die in diesen Tagen die größte Medienmesse der Welt besuchen können, haben wir dennoch einige Highlights herausgestellt, die wirklich Ihre Aufmerksamkeit verdienen.

Und nun wünschen wir Ihnen viel Freude bei der Lektüre ihrer neuen Literaturgarage.



Gernot Körner
Chefredakteur, Literatur Garage

JEDER HAT EINE GESCHICHTE ZU ERZÄHLEN!

Flüssiges Vortragen fällt dem 8-jährigen Tom schwer. Er steckt zwar voller Energie und Kreativität, aber beim Ausdruck seiner Gedanken oder beim Erzählen von seinen Abenteuern findet er meist keine oder nicht die richtigen Worte. In der Schule ist er deshalb oft schweigsam oder er macht Unfug mit seinen Schulkameraden, um von seiner Schwäche abzulenken. Nach den großen Ferien brachte Toms Lehrerin etwas Neues mit in die Klasse: einen Baukasten aus Platten und LEGO Steinen. Die Lehrerin forderte die Kinder auf, eine tolle Geschichte aus den Ferien mithilfe der bunten LEGO Steine zu bauen. Und auf einmal fiel den Grundschülern und Grundschülerinnen das Zusammenfassen ihrer Ideen sehr leicht.

Der sonst so wortkarge Tom schaffte es, sein bestes Ferienerlebnis auf drei Platten aufzubauen und im Anschluss den Mitschülern vorzutragen. Flüssig, lebendig und ohne zu häufiges Stocken. Es schien, als würde das Gebaute ihm die Worte nur so zufliegen lassen und alle Mitschüler folgten gespannt der Geschichte, wie Tom in den Ferien ein Skateboard geschenkt bekam und damit Aufregendes erlebte. Zuletzt sollte jedes Kind seine Geschichte noch aufschreiben und auch das gelang Tom besser, als je zuvor.

„Beginnen wir wieder, Kinder für Sprache zu begeistern!“

Vielen Schülerinnen und Schülern ergeht es in deutschen Klassenzimmern so wie Tom. Viele Ideen in den kleinen Köpfen finden keinen Ausdruck. LEGO Education hat sich ein Konzept überlegt, das Kindern die Scheu vor der Sprache nimmt.

Was genau hat StoryStarter von LEGO Education mit Tom gemacht?

Zunächst hat StoryStarter von LEGO Education Tom Selbstvertrauen geschenkt, weil die bunten Steine, die er aus seinem Kinderzimmer von zu Hause schon kannte, ihm die Berührungsängste genommen haben. Er legte – wie alle seine Mitschüler – direkt los, seine

Geschichte aufzubauen, darzustellen, vorzutragen und im Anschluss aufzuschreiben.

Toms Lehrerin kommentiert Toms Lernfortschritt: „StoryStarter fördert elementare Schreib-, Sprach- und Lesefähigkeiten der Kinder und festigt diese. Textaufbau und Textverständnis werden verbessert. Durch die Zusammenarbeit in der Gruppe werden zudem die Teamfähigkeit und die sozialen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler gefördert."

Mit Hilfe der eigenen Software StoryVisualizer können die Kinder ihre Geschichte dann in Form kleiner Bildergeschichten darstellen. Diese dienen dann als Grundlage, entlang der Bilder und kleinen Sprechblasen vollständige, zusammenhängende Geschichten zu schreiben.

LEGO education

Grundschullehrkräfte in ganz Deutschland können jetzt die Lösungen von LEGO® Education in einem Workshop gratis kennenlernen und auf Herz und Nieren testen. Unter dem folgenden Link können sich Lehrkräfte für die Workshops anmelden

www.LEGOeducation.de/fortbildungen-grundschule

WO EINST HITCHCOCK AN DER WIEGE STAND

50 JAHRE „DIE DREI ???“

Echte Jubiläen sind etwas Besonderes. Vor allem dann, wenn drei Jugendliche ihr 50. Berufsjahr als Detektive hinter sich gebracht haben. Dabei ist die Erfolgsbilanz der drei ??? lupenrein. Mittlerweile haben sie ihren 175. Fall geknackt.

Der us-amerikanische Journalist und Skriptautor Robert Arthur ist der Vater der Reihe. Er hatte die Idee. Zum Paten wählte er sich keinen geringeren als den Meister des Genres Alfred Hitchcock. Damit hatte er den Grundstein zum Erfolg gelegt. Der hohe Anspruch Hitchcocks und Arthurs Einfühlungsvermögen in die junge Zielgruppe waren der Garant für den Erfolg. Eine Tradition, der sich auch die heutigen Autoren von „Die drei ???“ verpflichtet sehen. 1964 erschien unter dem Titel „The Three Investigators“ der erste Band. Den ersten deutschen Band „Die drei ??? und das Gespensterschloss“ brachte 1968 bereits der KOSMOS Verlag heraus. Seither ist viel geschehen. Während die Serie in den USA bereits Ender der 80er Jahre endete, lösten die drei Jungdetektive Justus, Peter und Bob hierzulande ihre Fälle weiter mit wachsendem Erfolg. 16,5 Millionen Bände, über 300.000 Spiele und 44 Millionen Hörspiele in 167 Folgen sind mittlerweile verkauft. Zwei Kinofilme, Berge von Merchandisingprodukten und aktuell über 150 000 Facebook-Fans krönen die erstaunliche Bilanz.

Zum Jubiläum hat sich der Verlag so einiges ausgedacht. Noch bis November können die Leser gemeinsam mit den drei ??? einen Fall lösen (mehr dazu unter: **www.rette-die-drei-fragezeichen.de**). Gewinnspiele gibt es auf der Facebookseite und in den Buchhandlungen erhalten die Fans Armbänder, die als Erkennungszeichen für die Ermittler dienen.

Für den wahren Enthusiasten hat KOSMOS den allerersten Fall „Die drei ??? und das Gespensterschloss“ neu verlegt. Dabei erscheint das Buch nicht nur in der ursprünglichen Fassung in alter Rechtschreibung, sondern auch mit einem Original-Wendeumschlag, auf dem die Illustration von Aiga Rasch zu sehen ist, das seit der dritten Auflage den Titel ziert.

HABEN SIE INTERESSE AN EINER AUTORENLESUNG AN IHRER SCHULE? INFORMATIONEN DAZU ERHALTEN SIE BEI SONJA MEYER. E-MAIL: **S.MEYER@KOSMOS.DE**

BIBLIOGRAPHIE:
HENDRIK BUCHNA, CHRISTOPH DITTERT, KARI ERLHOFF

DIE DREI ??? SCHATTENWELT
LAMINIERTER PAPPBAND
384 SEITEN
AB 10 JAHREN
19,99 € (D)
ISBN: 978-3-440-13478-8

Am wichtigsten für alle ???-Fans dürfte jedoch der neue, der 175. Fall sein. In der Triologie Schattenwelt verschlägt es die drei Detektive an die Universität nach Ruxto, wo sie den „Teumessischen Fuchs“ jagen. Wie immer bieten die drei Bände eine gelungene Mischung aus Spannung, Rätsel und Humor.

BIBLIOGRAPHIE:
ROBERT ARTHUR

DIE DREI ??? UND DAS GESPENSTERSCHLOSS
LAMINIERTER PAPPBAND
160 SEITEN
AB 10 JAHREN
9,90 € (D)
ISBN: 978-3-440-13479-5

DAS LEBEN IST DER STEINBRUCH MEINER BÜCHER

KLAUS-PETER WOLF ÜBER SEINE ROMANE UND DEN LITERATURBETRIEB

Er ist einer der erfolgreichsten Autoren im deutschsprachigen Raum. Seit einigen Jahren stehen seine Ostfriesenkrimis regelmäßig viele Wochen lang auf dem ersten Platz der Bestsellerlisten. Wir haben mit Klaus-Peter Wolf über sein Leben als Autor, den Wandel im Buchmarkt und neue Chancen gesprochen – und ganz viel erfahren.

Seit vielen Jahrzehnten schreibst Du Bücher. Seit einigen Jahren zählst Du hierzulande zu den erfolgreichsten Bestsellerautoren. Eben hast Du die Arbeiten an Deinem neuen Krimi „Ostfriesenwut" beendet, der im Februar erscheint – vermutlich auch wieder ein Bestseller. Hast Du Dich mittlerweile an den Erfolg gewöhnt?

Klaus-Peter Wolf: Im Nachhinein betrachtet war es ein bisschen, als würde plötzlich die Welt um mich herum explodieren. Ich habe das erst mal gar nicht als Erfolg wahrgenommen, sondern als Überforderung. Plötzlich hatte ich täglich zwischen 150 – in Spitzenzeiten auch 250 – E-Mails, die kann ich natürlich nicht alle beantworten, nicht mal lesen. Und da drin sind ja auch ganz viele wichtige Sachen. Auch tolle, berührende Dinge von Lesern, Veranstaltern, die mich zu sich einladen usw. Dazu kommen all die Autoren, die mir jetzt ihre Manuskripte schicken, in der Hoffnung, dass ich daraus Bestseller mache oder dafür sorgen kann, dass sie gedruckt werden… Auch darunter einige wunderbare Texte, für die ich gerne mehr tun würde.
Aber dadurch, dass meine Bücher plötzlich die Bestsellerlisten von SPIEGEL und STERN bevölkern, hat ja mein Tag nicht 48 Stunden bekommen, sondern ich bin noch der gleiche Klaus-Peter Wolf, der um jeden Satz ringt und die meiste Zeit des Tages gar nicht wirklich alltagstauglich durchs Leben läuft, sondern ganz in den Figuren seiner Bücher ist und die Welt aus deren Sicht sieht. So muss ich aufpassen, dass der Erfolg mich nicht auffrisst.
Das ist ein täglicher Kampf.

„Der Bestsellerautor: endlich wirklich frei und unabhängig"

Foto: © Nicolas Omonsky

Was bedeutet der Erfolg für Dich?
Er macht mich natürlich völlig unabhängig. Der Erfolg macht aus mir erst den wirklich freien Schriftsteller. Gleichzeitig ist er eine große Verpflichtung. Ich stehe jetzt vor einer neuen Lesereise, jeden Abend in einer anderen Stadt. Ich liebe es, meinem Publikum aus den Büchern vorzulesen. Schließlich lese ich ja auch die Hörbücher alle selbst ein.
Aber so schön es ist, darf man nicht vergessen, dass es auch anstrengend ist. Im letzten Jahr habe ich 271 Nächte in Hotels geschlafen, dabei habe ich so ein schönes Zuhause in Ostfriesland. Und wenn ich in Dortmund vorlese, sagen die Fans aus Darmstadt: Warum kommst du nicht zu uns? Und wenn ich in Peine bin, fragen sich die Hannoveraner: Warum nicht hier? So wird man nie allen gerecht. Aber ich liebe, was ich tue und die vielen Fans geben mir die Möglichkeit, dies ausführlich und voller Leidenschaft zu machen, ohne dass ich einem anderen Brotberuf nachgehen muss. Das ist doch herrlich, oder?

Das hört sich so an. Du hast in Deinem Leben schon viel unternommen. Aber kannst du Dir nach so vielen Jahren als Autor noch etwas anderes vorstellen?
Oje, ich glaube, in jedem anderen Beruf wäre ich schrecklich gescheitert.
Als meine Bücher noch wie Steine in den Regalen lagen und kein Mensch sie kaufen wollte, sagte ein Freund zu mir: Bei meinem Talent, Lügengeschichten zu erfinden, könnte ich vielleicht in die Versicherungsbranche einsteigen. Das war allerdings wohl nicht ganz ernst gemeint und ich habe es auch nie versucht. In jungen Jahren wurde ich mal Leiter eines Verlages. Ich bin grauenhaft gescheitert und mit 2,7 Millionen pleite gegangen. Jahre meines Lebens hatte ich Schulden und wurde von Gläubigern verfolgt – (lacht). Inzwischen ist alles erledigt. Niemand hat mehr Forderungen an mich. Ich bin wohl das geworden, was man eine Stütze der Gesellschaft nennt. Wenn ich auf meine Steuererklärung gucke, eine ziemlich stabile Stütze. Immer wieder probiere ich andere Berufe aus, um

BIBLIOGRAPHIE:
KLAUS-PETER WOLF
ILLUSTRATIONEN: STEPHAN BAUMANN

DER UNSICHTBARE.
WILLKOMMEN IM CHAOS
AB 5 JAHREN
72 SEITEN
GEBUNDEN
8,99 € (D)
ISBN: 978-3-8337-3185-3

CD:
8,99 € (D) UVP
ISBN: 978-3-8337-3240-9

darüber schreiben zu können. Das Leben ist für mich immer nur ein Steinbruch für meine Bücher. Neulich habe ich zum Beispiel im Restaurant Smutje einen Tag als Küchenhilfe gearbeitet, um mich mit dieser Art Job vertraut zu machen und zu gucken, wie es in einer Küche losgeht, wenn es hektisch wird und plötzlich ein Dutzend Gäste zwölf verschiedene Gerichte bestellt, die aber gleichzeitig an den Tisch haben will… Diese Art der Arbeit – in Rollen hineinzuschlüpfen – hilft mir beim Schreiben sehr. Da ich ein neugieriger Mensch bin, liebe ich es, so etwas zu tun.

Das ist spannend. Ebenso spannend geht es im Buchmarkt zu. Der befindet sich in einem absoluten Umbruch. Autoren, Verlage und Buchhändler klagen gleichermaßen. Was beobachtest Du da?

Einige Kollegen sind verzweifelt. Viele wütend. Verlage antworten ihnen nicht mal mehr, wenn sie ihnen ein Manuskript anbieten. Einige Verlagshäuser haben das sogar auf ihren Homepages. Dort steht genau, wie man ein Manuskript einzureichen hat und dass, wenn man keine Antwort bekommt, das Manuskript abgelehnt sei. Kommunikation durch Nicht-Kommunikation. Die Zahl derer, die sich mit und in ihrem Beruf wohlfühlen, schwindet. Manch einer denkt, wenn auch heimlich, über Alternativen nach. Vielleicht gibt es ja doch noch eine Chance, irgendwo eine feste Stelle zu ergattern, in einem Buchverlag, einem Sender oder bei einer Volkshochschule. Nicht jeder kann so einfach in seinen alten Beruf zurück und in einer Branche, die sich sehr über Erfolg definiert, ist es schwer, Überlebensstrategien offen zu besprechen. Eine Welle

disruptiver Innovationen erschüttert den Buchmarkt und verändert auf angsteinflößende Weise das Berufsbild von Verlegern, Buchhändlern und Autoren. Die einen versuchen, die neue Situation zu ignorieren, andere ziehen sich verletzt zurück. Gleichzeitig beginnen Verteilungskämpfe von bisher unbekanntem Ausmaß.

Wie sieht es mit den Selfpublishing-Plattformen aus? Erdrückt hier nicht Masse einen von Verlagen geprägten Qualitätsmarkt?

Zunächst beharrten die Verlagshäuser darauf, Selfpublishing sei nur für die Schlechten und die Versager da. Edle Verlagshäuser seien deshalb umso wichtiger, weil ein Verlagsname jetzt ein Auswahlkriterium sein könnte. Was ich besonders ironisch fand, weil ich die Programme verschiedener Verlagshäuser nur noch schwer voneinander unterscheiden kann. Trotzdem, die Häuser beharrten darauf, Marken zu sein, auf deren Auswahl sich die Leser verlassen können. Selbst große, renommierte Häuser haben diese Position längst wieder geräumt und richten selbst unter ihrem Label eben solche Portale für Autoren ein, die sich selbst publizieren, selbst vermarkten wollen. Hier treten die Verlage als Dienstleister auf. Die Autoren können sich dann etwas dazu buchen, indem sie einen kleinen Teil von ihrem Erlös abgeben, also sich zum Beispiel ein Lektorat hinzuholen oder eine gute Gestaltung fürs Cover. Das dürfen wir aber auf keinen Fall mit den im Grunde betrügerischen Verlagshäusern, die nur Zuschüsse von Autoren wollen und mit Autoreneitelkeit oder auch -verzweiflung ihr Geld verdienen, verwechseln. Nein, hier geht es um etwas ganz anderes. Hier geht es um

BIBLIOGRAPHIE:
KLAUS-PETER WOLF
ILLUSTRATIONEN: STEPHAN BAUMANN

DER UNSICHTBARE. FRECHE FREUNDE
AB 5 JAHREN
80 SEITEN
GEBUNDEN
8,99 € (D)
ISBN: 978-3-8337-3186-0

CD:
8,99 € (D) UVP
ISBN: 978-3-8337-3241-6

BIBLIOGRAPHIE:
KLAUS-PETER WOLF

OSTFRIESENFEUER: DER NEUE FALL FÜR ANN KATHRIN KLAASEN
FISCHER TASCHENBUCH
526 SEITEN
9,99 € (D), 10,30 € (A), 14,90 SFR
ISBN: 978-3-596-19043-0

E-BOOK
ISBN: 978-3-10-401044-1

OSTFRIESENFEUER: AUTORENLESUNG
4 CDS
GESAMTSPIELZEIT: 354 MINUTEN
19,99 €
ISBN: 978-3-8337-3277-5

wirklich neue Geschäftsmodelle. Man kann darüber den Kopf schütteln, all dies bedauern und sich angewidert abwenden. Aber dort entstehen auch ganz neue Chancen: Diskutierten wir gerade noch mit unseren Verlegern Autorenhonorare zwischen vier und zehn Prozent, je nach Haus, reden wir jetzt über siebzig bis achtzig Prozent, die beim Autor bleiben. Längst nicht mehr alle Autoren, die diesen Weg gehen, tun es, weil sie in der Verlagsbranche keine Heimat mehr für sich und ihre Bücher gefunden haben. Einige brechen auch aus ihren Verträgen aus, um schlicht und einfach ein Vielfaches an Geld zu verdienen. Die ersten Geschichten von Autoren, die in kurzer Zeit zu Millionären wurden, geistern durchs Netz und sie sind nicht alle nur PR-Lügen der entsprechenden Anbieter, sondern an einigen Geschichten ist viel Wahres dran.

Kennst Du jemanden, der so reich geworden ist? Welche Chancen bieten sich den Autoren?

Hugh Howey hat transparente Daten dazu veröffentlicht. In den USA zählt er zu den erfolgreichsten Selfpublishern, in Deutschland ist er inzwischen bei Piper unter Vertrag, in Großbritannien bei Random House. Auch einige deutsche Autoren haben ihre Zahlen öffentlich gemacht, Matthias Matting gibt an, mehr als 100.000 Euro pro Jahr mit selbst publizierten eBooks zu verdienen. Hier sei auch Hanni Münzer genannt, deren Roman „Honigtod“ kein Verlagshaus veröffentlichen wollte und die inzwischen nicht nur mehr als 400 000 Downloads als eBook zu verzeichnen, sondern es auch auf die Feuilletonseiten der FAZ geschafft hat. Viele von uns wissen, dass das selbst mit einem renommierten Haus im Hintergrund kein ganz leichter Weg

ist. Auch Jonas Winner sei hier genannt oder Alexander Hartung, der ständig in den Top Ten mit dabei ist. Einige bisher vollkommen unbekannte Autoren erreichten über ihre eBook-Plattformen die Top Ten. Teilweise wurden die Top Ten monatelang von Selfpublishern dominiert. Fontane verlegte seine Bücher schon selbst, nannte sich aber noch nicht „Selfpublisher". Elfriede Jelinek hat nach dem Nobelpreis kein Buch in einem Verlag mehr veröffentlicht, sondern alles nur noch digital auf ihrer Homepage ins Netz gestellt. Cornelia Funke, unsere berühmte Kollegin, nennt Apps atmende Bücher. Ja, wer hätte das gedacht?

Welche Bedeutung haben eBooks für Dich?

Am Anfang habe ich darüber nur gegrinst, denn in meiner ersten Abrechnung hatten sich von „Ostfriesenkiller" 41 eBooks verkauft. Dies hat sich von Halbjahres- zu Halbjahresabrechnung rasant verändert. Inzwischen machen die eBook-Verkäufe bei mir 15 Prozent aus.

Viele Verlage schaffen eigene Plattformen auch international. Bieten sich damit nicht auch völlig neue Möglichkeiten für deutsche Autoren?

Droemer-Knaur hat zuerst so einen Talentschuppen eingerichtet, aber auch viele andere tun es längst. Hier entscheidet nicht mehr das Lektorat. Es gibt auch keinen Programmmacher mehr im eigentlichen Sinne, sondern „Communities" entscheiden, ob sie etwas wollen oder nicht. Viel, was dort ins Netz gestellt wird, erreicht nur wenige bis gar keine Leser, aber einige eben über Facebook oder andere soziale Medien sehr viele. Und plötzlich wird dann aus einem unlektorierten eBook, das im Verlag niemand kennt, aber das das Verlagslabel trägt, ein Renner im Haus und natürlich erscheint es dann auch als Druckausgabe und plötzlich ist auch ein Werbeetat da

„Für ihn eine Ehre: über 7.500 Lesungen an Schulen in 35 Jahren."

Foto: privat

„ICH BIN NOCH IMMER DER GLEICHE, DER UM JEDEN SATZ RINGT UND GANZ IN DEN FIGUREN SEINER BÜCHER IST"

und die Community wird weiter befeuert mit Neuausgaben.

Was bedeuten die Communities für den Erfolg eines Buches?
Hier entstehen ganze Fangruppen, im Grunde abgeschottet vom Rest des Buchmarktes. Ob ein Buch irgendwo positiv oder negativ besprochen wird, ob es überhaupt eine Literaturkritik gibt oder nicht, spielt in diesem Zusammenhang überhaupt keine Rolle mehr. Viel wichtiger sind ein paar Freunde und Fans, die im Netz weiter posten, wie toll der Roman doch sei. Ohne Facebook – oder andere soziale Medien – läuft da gar nichts mehr.

Wenn die Entwicklung so weiter läuft: Wozu brauchen Autoren künftig noch Verlage?
Es kommt hier gerade zu völlig neuen Rollenverteilungen. Der Autor als Bittsteller, der mit seinem Manuskript unterm Arm Klinken putzen geht, gehört wahrscheinlich der Vergangenheit an. In Zukunft hat er einfach viele Möglichkeiten. Da, wo sich zwischen Autor und Verlag Partnerschaften gründen, umso besser. Ich selbst bin ein echter Verlagsautor, habe in vielen verschiedenen Verlagen meine Bücher gemacht, dabei wunderbare Menschen kennen gelernt und natürlich auch ein paar schreckliche Gestalten. Ich möchte meinen Verlag nicht missen. Ich nutze den Sachverstand vieler, um meine Bücher zum Erfolg zu bringen. Ich kann nicht gleichzeitig Vertriebsleiter, Marketingchef und dann auch noch mein eigener Lektor sein, der nebenbei eine Presseabteilung unterhält, während ich dann zwischendurch mit meinen Übersetzern verhandle. Da konzentriere ich mich doch lieber auf meine Figuren und mein neues Buch.

Du liest nicht nur abends in Buchhandlungen und Bibliotheken vor, sondern sehr viel in Schulen.
Ja, das ist so. Ich gehöre seit 35 Jahren zum Bödecker-Kreis. Der Bödecker-Kreis ist nach dem Krieg in Niedersachsen entstanden, als eine Reaktion auf den Faschismus. Der große Übervater Bödecker sagte damals, es sei wichtig, Autorenbegegnungen zu organisieren, damit Schüler in Kontakt mit Schriftstellern kommen. Davon erhoffte er sich positive Impulse für die gesamte Gesellschaft. Es gibt heute in allen Bundesländer Böde-

cker-Kreise, in denen meist ehrenamtlich von Pädagogen oder Bibliothekaren Lesungen an Schulen organisiert werden. Ich glaube, Hans Bödecker und seine Familie – inzwischen ist seine Tochter Insa Bödecker Vorsitzende des Bödecker-Kreises Niedersachsen – haben mehr für die Literaturvermittlung in Deutschland getan als alle Kultusminister nach dem Krieg zusammen. Und – das möchte ich unterstreichen – sie haben das ehrenamtlich gemacht. Hans Bödecker ist leider inzwischen verstorben, er gehörte zu meinen großen Förderern. Ohne ihn wäre aus mir nie der geworden, der ich heute bin. Noch immer ist es mir eine Ehre, durch die Schulen zu ziehen und dort meine Texte zur Diskussion zu stellen. Das erdet einen Autoren und sorgt dafür, dass er bei allen Erfolgen nicht abhebt.

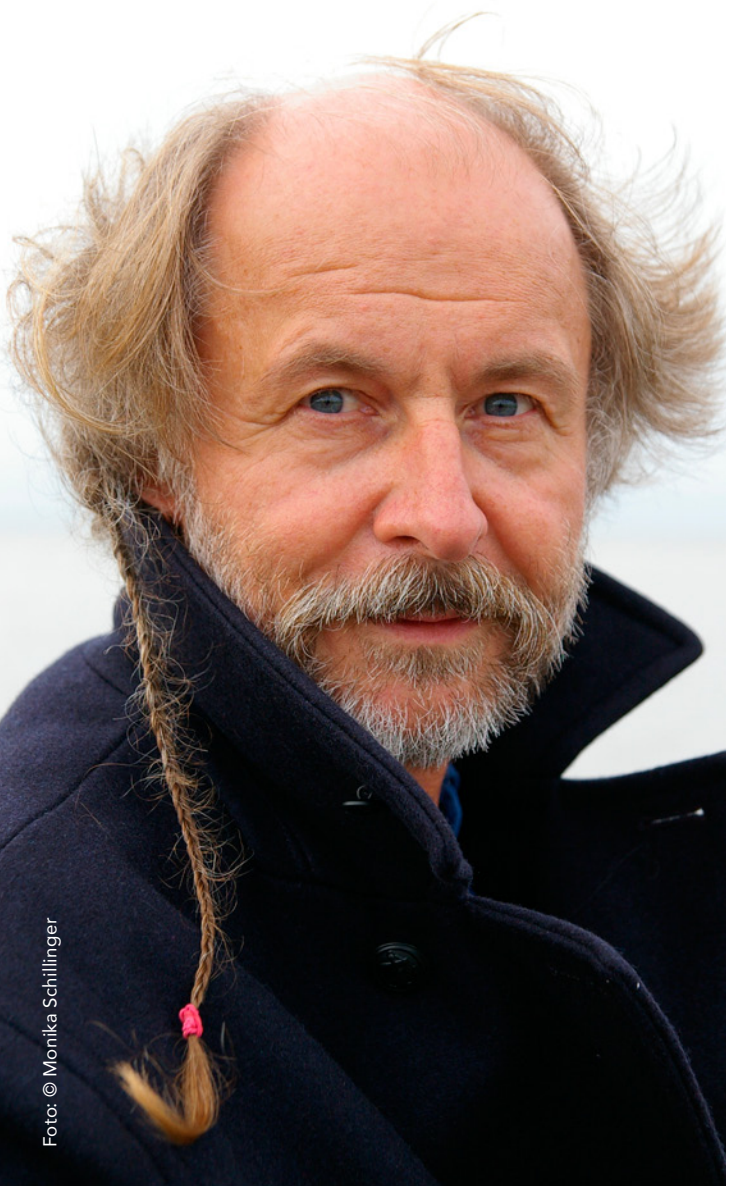


Foto: © Monika Schillinger

Klaus-Peter Wolf,

geboren am 12.01.1954, lebt als freier Schriftsteller und Drehbuchautor in Norden (Ostfriesland). Seine Fernsehfilme wurden oft zu Einschaltquotenhits und erhielten nationale und internationale Preise, z.B. den Rocky Award for best made TV-movies (Kanada) und den Erich-Kästner-Preis (Berlin-Babelsberg) für sein Drehbuch zum Fernsehfilm „Svens Geheimnis".

Klaus-Peter Wolf gilt als leidenschaftlicher Geschichtenerzähler. Seine Bücher wurden in 26 Sprachen übersetzt und über neun Millionen Mal verkauft. So ist seine Ostfrieslandkrimireihe um die Kommissarin Ann Kathrin Klaasen längst Kult geworden und das ZDF bereitet gerade die Verfilmung vor. Seine Romane liest er selbst als Hörbücher für den Goyalit-Verlag ein.

Weitere Informationen unter:
www.klauspeterwolf.de

EIN NEUES MÄRCHEN FÜR DAS GUTE IN DER WELT

WOLFGANG & HEIKE HOHLBEIN „DIE WILDEN SCHWÄNE“

BIBLIOGRAPHIE:
WOLFGANG UND HEIKE HOHLBEIN
ILLUSTRATIONEN: LUDVIK GLAZER-NAUDÉ

DIE WILDEN SCHWÄNE
AB 10 JAHREN
224 SEITEN
HARDCOVER
12,99 € (D), 13,40 € (A), CHF 19,50
ISBN: 978-3-8458-0794-2

Märchen sind keine Kindergeschichten. Sie führen uns an unbekannte Orte, erzählen fantastische Geschichten, in denen wir viel über uns und über Gut und Böse erfahren. Von Märchen geht eine enorme Faszination aus und die Welt der Fantasy schließt von jeher daran an. Mit „Die wilden Schwäne“ erzählen Wolfgang und Heike Hohlbein das gleichnamige Märchen von Hans Christian Andersen frei nach. Dabei zeigen sie deutlich, dass sie wahre Kenner der Welt der Märchen sind.

Hohlbeins erzählen die Geschichte der Königstochter Elisa. Sie erkennt als einzige, dass ihre neue Stiefmutter eine böse Hexe ist. Selbst als diese ihre Brüder in elf Schwäne verwandelt, gelingt es ihr, Elisas Vater und den Hof so zu verhexen, dass diese von nichts ahnen. Nur Elisa kann alle retten. So beginnt für sie ein gefährliches Abenteuer, in dem der Tod bei weitem nicht das Schlimmste ist, was ihr geschehen kann.

Packend, plastisch, mit viel Tempo und einer gehörigen Portion Schrecken aus-

gestattet ist das neue Fantasymärchen aus der Feder des Autorenpaars. Gut und Böse sind natürlich klar voneinander zu trennen. Und das ist gut so. Denn auf diesem Weg gelingt es den Lesern leicht, sich mit der Königstochter Elisa zu identifizieren. Diese ist die Trägerin der besten Tugenden: Treue, Wahrheitsliebe, Engagement, Wissensdurst, Mut und Liebe gehören zu ihren herausragenden Charaktereigenschaften. Kompromisse gibt es nicht, was zunächst ein wenig naiv erscheinen mag, letztlich aber für das Klare und Gute steht. Ihr Trotz, ihre Ungeduld, ihre Selbstzweifel und ihre Wut geben ihr schließlich die Eigenschaften, die zu einer Jugendlichen gehören.

So haben Hohlbeins einen gelungenen Märchencharakter geschaffen, von dem wir für unseren Alltag eine Menge lernen können. Auch wenn Altruismus nicht unbedingt zum aktuellen Zeitgeist passt, erfährt der Leser doch viel über dessen Bedeutung für eine bessere Welt. Er begreift vielleicht, dass auch der Mutigste erst mal seine Angst in den Griff bekommen muss und dass Zivilcourage durchaus zu den wünschenswerten und kreativen Eigenschaften gehört. Anders als andere Fantasygeschichten sind „Die wilden Schwäne“ kein Ort für epische Schlachten. Ganz im Gegenteil. Krieg und Gewalt erteilen die Autoren eine deutliche Absage, was der Spannung nun wirklich nicht schadet.

„Die wilden Schwäne“ sind ein packendes und gelungenes Fantasymärchen des bekannten Autorenpaares.

Die Autoren

Wolfgang und Heike Hohlbein...

...haben mit MÄRCHENMOND 1983 einen Jugendbuchklassiker geschaffen, der seinen internationalen Siegeszug bis heute ungebrochen fortsetzt. In Heikes Märchengarten hat das Paar zahlreiche weitere Bestseller wie ELFENTANZ und DER GREIF ersonnen. Das Aufschreiben gemeinsamer Ideen übernimmt Wolfgang Hohlbein, der mit über 44 Millionen verkauften Büchern Deutschlands unangefochtener Auflagenkönig ist. Wolfgang und Heike Hohlbein, die inzwischen auch gemeinsam vor der Kamera stehen, leben mit ihren Kindern und zahlreichen Tieren am Niederrhein.

Zwischen reicher Fantasie und nüchterner Realität

„Liam und das Amulett“ von Craig Silvey

Der Autor

Craig Silvey...

lebt in Fremantle, Western Australia. Bereits mit 19 Jahren schrieb er seinen ersten Roman, „Rhubarb“. 2009 erschien „Jasper Jones“, der in über 15 Länder verkauft und mit Preisen überhäuft wurde. „Wer hat Angst vor Jasper Jones“ wurde 2013 bereits für den Deutschen Jugendliteraturpreis nominiert. Auf der Berlinale 2013 erhielt er den Gläsernen Bären für die Verfilmung von „The Amber Amulet“. Neben dem Schreiben ist Silvey Sänger und Songwriter der Band „The Nancy Sikes!“.

Selten läuft es im Leben so wie wir uns das wünschen. Und selbst die besten Absichten können böse Folgen haben. Das ist eine der vielen Erfahrungen, die der zwölfjährige Liam McKenzie sammelt. Gemeinsam mit seinem Hund, dem „Powerbeagle“ Richie, patrouilliert er Abend für Abend seine Wohnstraße entlang. Er ist der „Maskierte Rächer“, der die Anwohner der Franklin-Street vor allem Unglück bewahren möchte. So repariert er etwa eine Gartentüre oder weist einen Autobesitzer per Zettel auf einen fast platten Reifen hin.

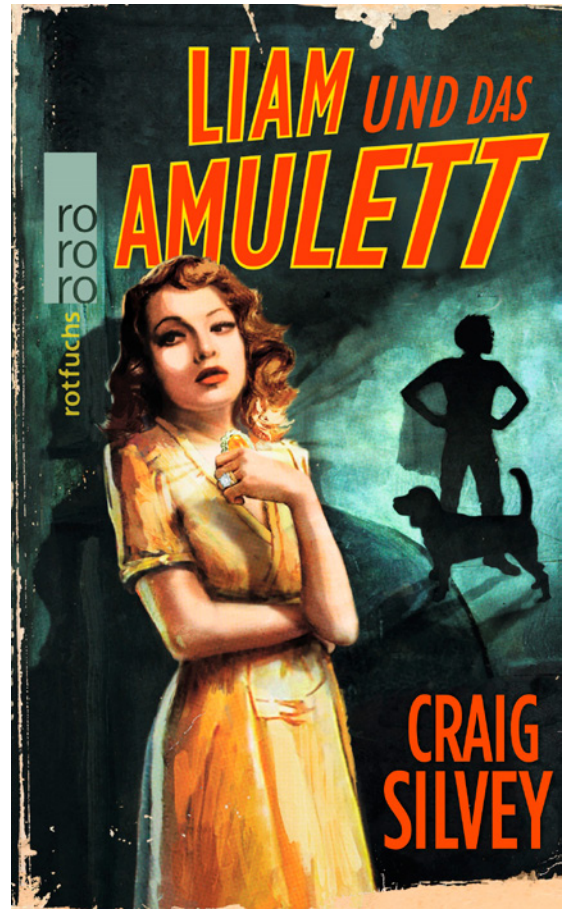
Am Ende der Straße wartet jedoch eine deutlich schwierigere Aufgabe auf ihn. Hier wohnt eine traurige Frau. Natürlich will Liam ihr helfen. Er hat eine tolle Idee, die leider nicht so aufgeht, wie er sich das wünscht. Aber er hat Glück und entdeckt ganz andere Superkräfte in sich, die letztlich der schönen Traurigen wirklich helfen.

Craig Silvey zeichnet mit seinem jungen Protagonisten Liam eine sehr vielschichtige, facettenreiche Figur. Tagsüber ist Liam ein ganz normaler Junge. Er ist ein mittelmäßiger Schüler, der seine Probleme mit Mitschülern und Lehrern hat und alleine mit seiner Mutter lebt. Machtlos steht er vor den meisten Problemen des Alltags.

Wie viele seiner Altersgenossen lebt er deshalb in seiner Fantasiewelt, in der er der mächtige „Maskierte Rächer“ ist. Seine Heldenphilosophie samt einem komplizierten Verfahren zur Entwicklung seiner Superkräfte ist detailliert ausgearbeitet. So trägt er neben Maske und Cape einen „unglaublichen Kraftgürtel“, der eine Sammlung von Steinen und Mineralien enthält. Der „Maskierte Rächer“ hat seinen eigenen Codex. Er will die Welt verbessern, alles zum Guten führen. Im Spannungsfeld von Fantasiewelt und Realität gelingt Silvey mit Liam die Konstruktion eines real wirkenden Charakters mit all seinen Problemen und Wünschen. Liam stellt eine Identifikationsfigur für seine Altersgenossen dar. Und indem er sich trotz seiner Unzulänglichkeiten immer wieder für das Gute entscheidet, ist er zudem ein Vorbild in einer oftmals witzigen bis manchmal bedrückenden Geschichte. Viele Erwachsene erinnert Liam sicher auch zum Teil schmerzhaft an die eigene Kindheit.

Passend dazu ist der gesamte Band im Retro-Style gestaltet und auch im Innenteil von Sonia Martinez reich illustriert. Ein packendes Buch für alle Kinder am Vorabend der eigenen Pubertät und jeden Erwachsenen, der einen Ausflug in die eigene Kindheit machen möchte.

“DER MASKIERTE RÄCHER IM ALLTAGSTEST”



BIBLIOGRAPHIE:
CRAIG SILVEY

LIAM UND DAS AMULETT
AUS DEM ENGLISCHEN VON BETTINA MÜNCH
ROWOHLT TASCHENBUCH VERLAG
128 SEITEN
AB 10 JAHREN
12,99 € (D)/ 13,40 € (AT)/ 19,50 CHF
ISBN: 978-3-499-21688-6

SIEBEN JAHRE MIT INTELLIGENZ, SPASS UND EINFÜHLSAMKEIT

GECKO, DIE BILDERBUCHZEITSCHRIFT

Schon auf dem Cover geht die Post ab. Sigi und die Swinging Chickens sind mit ihrem feuerroten Doppeldeckerbus unterwegs zu ihrem nächsten Gig. Katze und Hühner unterhalten sich blendend, während die Ohren aller Bandmitglieder im Fahrtwind fliegen. Die Illustration von Till Charlier lädt ein zum Schmökern in der aktuellen „Gecko", der Bilderbuchzeitschrift für Kinder, die es seit nunmehr sieben Jahren gibt.

Damals, im September 2007, machte Muriel Rathje ihre Idee von einer intelligenten, einfühlsamen und werbefreien Kinderzeitschrift wahr. Nachdem sie unter anderem in Frankreich aufgewachsen war, kannte sie von dort die vielen aufwändigen Magazine für die Jüngsten, die eher einem Buch als einer Zeitschrift gleichen.

Und genau so etwas wollte sie auch hierzulande umsetzen. „Am Anfang hatten wir gleich zwei Starautoren", erinnert sie sich an die erste Ausgabe. Martin Baltscheit und Jörg Hilbert waren sofort von der Idee überzeugt. Dann folgten ereignisreiche und manchmal auch schwere Zeiten. Learning by doing gehörte mit zum Konzept. Gezweifelt habe Sie aber nie, sagt Rathje. So wuchsen Auflage und Team. Seit zwei Jahren ist die Zeitschrift aus dem Gröbsten raus.

Bis heute haben für Gecko über 100 Autoren und Illustratoren geschrieben und gezeichnet. Das Magazin hat in Fachkreisen ein enormes Renomee und dient deshalb vielen jungen Künstlern als Sprungbrett in die Welt der bunten Seiten des Kinderlebens. Dabei haben Redaktion und Verlag nie ihr Ziel aus den Augen verloren, Kinder mit einer vielfältigen, fröhlichen, hochwertigen Zeitschrift ohne erhobenen Zeigefinger frühzeitig ans Lesen heranzuführen. Dabei ist Gecko nie direkt auf das Lernen ausgerichtet, wobei spielerisches Lernen immer dabei ist.

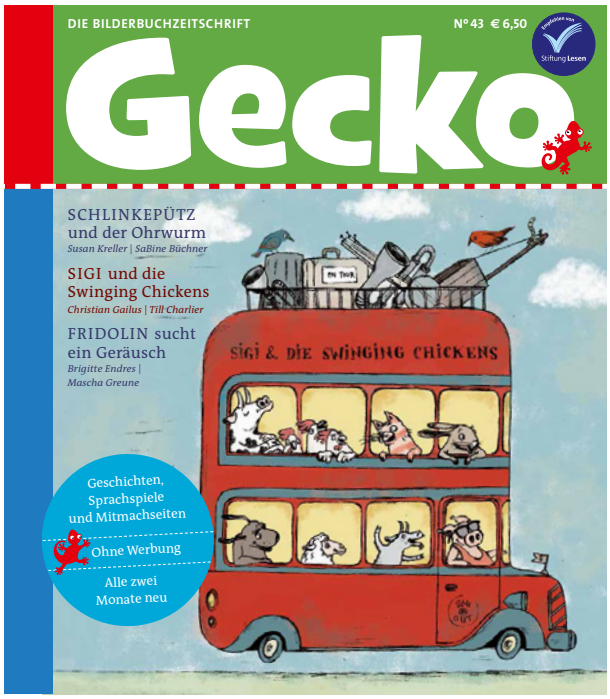
©Gecko Kinderzeitschrift/SaBine Büchner

Copyright Gecko Kinderzeitschrift/Ulf K.

Das gelingt immer besser. Familien mit Kindern ab drei Jahren, Großeltern, die ihren Enkeln etwas Gutes tun wollen, aber auch Lehrer, Erzieherinnen und Bibliotheken gehören zu den Abonnenten. Dass deren Zahl ständig steigt, dafür sorgt Christina Tüschen. Mittlerweile bekommen rund 6000 Leserinnen und Leser das Magazin alle zwei Monate.

„Gecko ist wie eine Wundertüte", schwärmt Muriel Rathje. Stimmt! In der aktuellen Ausgabe fängt sich Lieblingsmonster Schlinkepütz in der Tanzstunde einen Ohrwurm ein, Schwein Sigi gründet seine Bauernhofband und der kleine Fridolin sucht im Haus nach einem Geräusch. Dazu gibt es Wortsport, Sprachspiele und -rätsel, ein Schall-Experiment, Buchtipps und vieles mehr. Ein wahres Füllhorn, mit viel Qualität, Faszination und guter Laune.

Mehr zu Gecko gibt es unter
www.gecko-kinderzeitschrift.de.



GECKO, DIE BILDERBUCHZEITSCHRIFT
ERSCHEINT ALLE ZWEI MONATE
52 SEITEN
AB 3 JAHREN
EINZELHEFT. 6,50 € (D),
JAHRESABO (6 HEFTE) 36,90 € (D)

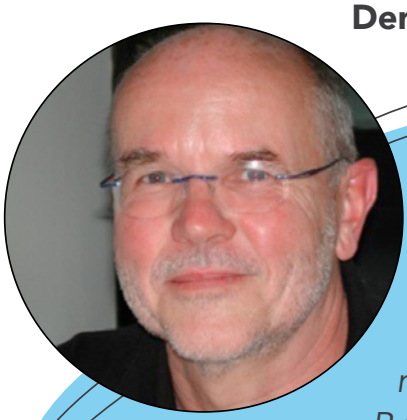
Absurd, skurril und immer echt

Ullrich Knoll „Schuljahr“

Eigentlich sind Schulen der beste Nährboden für die Realsatire. Denn an kaum einem anderen Ort treffen so viele unterschiedliche Charaktere mit so vielen unterschiedlichen Erwartungen und Hoffnungen aufeinander. Und selten ist der Unterschied zwischen Anspruch und Wirklichkeit, aber auch geforderter Leistung und realen Möglichkeiten so groß. Von Heinrich Spoerls „Feuerzangenbowle“ bis zu Bora Dagtekins „Fuck ju Göthe“ hat dieser Stoff die Satiriker immer wieder fasziniert und beflügelt. Dabei ist eigentlich verwunderlich, dass es so lange gedauert hat, bis ein Schulleiter zur Feder gegriffen und seine Satire aus Sicht des Schuldirektors zu Papier gebracht hat. Denn eigentlich sind es doch gerade die Lehrer und vor allem die Rektoren, die für ihren Berufsalltag jede Menge Humor brauchen.

Humor hat Schulleiter Knorr jedenfalls. Er ist erfahren, versiert, realistisch – und hat die allerbesten Absichten. Er will eine lebendige und gute Schule für alle voranbringen. Dass ihm dies schwer fällt, liegt neben den Rahmenbedingungen vor allem an dem vielfach absonderlichen und egoistischen Verhalten einiger Beteiligter. Längst hat er erkannt, dass sicher nicht die Schüler das eigentliche Problem sind. Doch eben mit Humor, Klugheit und kleinen Tricks gelingt es ihm, am „Ort des Grauens“ immer wie-

Der Autor



Ulrich Knoll...

...war Schulleiter der Realschule am Europakanal, die unter anderem mit dem Deutschen Schulpreis der Robert-Bosch-Stiftung in Kooperation mit STERN und ARD ausgezeichnet wurde. Nach über zwanzig Jahren in Schulleitungsfunktionen, auch an Auslandsschulen in Frankreich und Indien, ist Ulrich Knoll mit allen pädagogischen Diskussionen bestens vertraut. Er ist auch als Sachbuchautor tätig und lebt in Nürnberg.

der Lösungen für die kleinen und großen Probleme des Alltags zu finden.

„Der ganz normale Wahnsinn: Erlebnisse eines Schulleiters“ steht in der Unterzeile von Ulrich Knolls neuem Buch „Schuljahr“. Sicher ist es dabei kein Zufall, dass Knorr und Knoll recht ähnlich klingen. Der Autor hat seinen reichen Erfahrungsschatz aus dem Schulalltag für seine Hauptfigur wie für die ganze Geschichte verwendet. Ein ganzes Schuljahr – von der ersten Lehrerkonferenz bis zum letzten Schultag – mit all seinen Turbulenzen gilt es zu bestaunen.

Anders, als immer wieder staunend und schmunzelnd, lässt sich dieses Buch auch gar nicht lesen. Denn Knoll ist eine echte Satire gelungen, die nicht nur witzig und fesselnd ist, sondern so überspitzt scheint, dass sie schon wieder wahr sein könnte. Und manchmal ist Knolls Buch auch ein bitterböse Satire; ein Spiegel für alle systemkonformen Ministerialräte, fordernden Eltern und rechthaberischen Lehrkräfte. Dabei hat „Schuljahr“ nichts vergleichbar Romantisches wie etwa die Feuerzangenbowle an sich. Dafür bietet es einen tiefen Einblick hinter die Kulissen des Schulbetriebs und in die Seelen der Protagonisten. Absurd, skurril und hanebüchend erscheint so manches, aber bei näherem Hinsehen immer realistisch.
Knolls Buch ist sicher etwas für all jene, die es mit Schule zu tun haben. Aber weil Schulleiter Knorr auch ein echter Typ ist, der auf seine Weise Probleme löst und vor allem niemals aufgibt, wollen wir dieses Buch all jenen Lehrern besonders ans Herz legen, die mit Humor und Charme den Infamitäten des Alltags trotzen möchten.

“HERZLICH WILLKOMMEN AM ORT DES GRAUENS”

BIBLIOGRAPHIE:
ULRICH KNOLL

SCHULJAHR: DER GANZ NORMALE WAHNSINN: ERLEBNISSE EINES SCHULLEITERS
MIT ILLUSTRATIONEN VON JANA MOSKITO
SCHWARZKOPF & SCHWARZKOPF VERLAG
TASCHENBUCH
264 SEITEN
9,95 EUR (D)
ISBN 978-3-86265-390-4

DIE GROSSEN FRAGEN

OLIVER BANTLE „WOLFS LETZTER TAG – EIN LEBENSKUNST-ROMAN“

BIBLIOGRAFIE
OLIVER BANTLE

WOLFS LETZTER TAG
EIN LEBENSKUNST-ROMAN
TIGERBAUM VERLAG
116 SEITEN
GEBUNDENE AUSGABE:
12,80 € (D), 13,20 € (A), 16,00 CHF UVP
E-BOOK 8,99 €
ISBN-13: 978-3-9815172-8-6

Woher kommen wir, wohin gehen wir? Die großen Fragen des Lebens. Leichte Antworten darauf gibt es nicht. Und dennoch sind es die wichtigsten, die sich uns nicht erst am Ende unseres Lebens stellen. Oliver Bantle hat sich in seinem Roman diesen Fragen gestellt.

Als der alte Wolf merkt, dass er sterben muss, verabschiedet er sich von seinen Kindern, Enkeln, Freunden und von seinem Rudel. Obwohl er ein etwas eigensinniger Geselle ist und eine sehr eigene Meinung vom Leben hat, folgt er doch dem Abschiedsbrauch, den Generationen vor ihm bereits gepflegt haben. Dann tritt er den weiten Weg ins Moor an. Er erinnert sich an Begebenheiten aus seiner Kindheit und andere Wölfe, die ihm etwas bedeuten. Unterwegs kommt er mit Tieren ins Gespräch, mit denen er an einem „normalen“ Tag kein Wort wechseln würde. Er schickt seinen Sohn Welf wieder zurück, der ihm besorgt gefolgt ist. Alleine trottet er weiter

"Die Jahre stürmten vorbei; einem frühen Tod gab er keine Gelegenheit: Stets war er gewiefter als der Jäger."

und denkt an die Geschichte von der Großen Wölfin, an die viele seiner Artgenossen glauben.

Die Geschichte geht weiter, aber für uns bleiben viele Fragen offen. Das ist gut so. Bantle schafft es, philosophische Themen leicht und einfühlsam anzupacken – und darüber in klarer, verständlicher Sprache zu schreiben. Ein Buch, das nachdenklich macht. Wie ist mein Leben, wie war es und was soll noch sein? Nach „Yofi oder Die Kunst des Verzeihens" ein weiterer, sehr lesenswerter Roman. Humorvoll und mit Tiefsinn. Lesen, verstehen und davon profitieren können ihn schon Menschen ab 14 Jahren. Aber es ist eine Geschichte, die auch Erwachsene immer wieder gerne lesen, selbst mit 80 Jahren oder dann erst recht. Schon „Yofi" war gut für den Unterricht. Mit „Wolfs letzter Tag" ist Oliver Bantle ein weiteres Buch gelungen, das einen hervorragenden Einstieg in ein schwieriges Themenfeld bietet.

(ANJA LUSCH)

Der Autor

Oliver Bantle...

...wurde 1962 in Baden geboren. Er arbeitete als Reporter beim Südwestfunk, als Ressortleiter der Dresdner Neuesten Nachrichten und als Redakteur der Süddeutschen Zeitung. Er konzipierte die Online-Ausgabe Süddeutsche.de, baute die Politikredaktion auf und leitete sie. Sein Romandebüt „Yofi oder Die Kunst des Verzeihens" erscheint in fünf Sprachen. Oliver Bantle lebt als Autor in Freiburg im Breisgau. Pressestimmen zu Yofi: „Der Kleine Prinz ist als Nashorn wiedergeboren worden." (buchperlen.de) „Ein literarischer Wegweiser. Lockerleicht erzählt – mit philosophischem Tiefgang." (SWR-2)

Vom ganz normalen Wahnsinn des Alltags

PETRA HARTLIEB
„MEINE WUNDERVOLLE BUCHHANDLUNG“

Die Autorin

Petra Hartlieb...

...wurde 1967 in München geboren und ist in Oberösterreich aufgewachsen. Sie studierte in Wien Psychologie und Geschichte. Danach arbeitete sie als Pressefrau in Wien und Hamburg, später als Literaturkritikerin für den NDR, Ö1 und die Financial Times. Seit 2004 betreibt sie mit ihrem Mann eine Buchhandlung in Wien. Gemeinsam mit Claus-Ulrich Bielefeld schreibt sie eine Krimireihe, die im Diogenes-Verlag erscheint.

Manchmal sind die wahren Geschichten die spannendsten und oftmals auch die verrücktesten. Das hat sich wohl auch Petra Hartlieb gedacht, als sie nach drei Kriminalromanen begann, ihre eigene Geschichte, die ihrer Familie und selbstverständlich ihres Buchladens aufzuschreiben.

Es ist ganz sicher nichts Gewöhnliches, was uns Petra Hartlieb zu erzählen hat. Alles beginnt damit, dass sie sich gemeinsam mit ihrem Mann dazu entscheidet, auf eine kleine Buchhandlung in Wien zu bieten, die gerade Pleite gegangen ist. Das Geld haben beide nicht. Aber als sie den Zuschlag erhalten, verlassen sie mit ihrer Familie ihr Leben in Hamburg und stürzen sich in ihr reales Abenteuer. Sie wissen nicht, worauf sie sich einlassen, müssen improvisieren, hoch lernfähig

BIBLIOGRAPHIE:
PETRA HARTLIEB

MEINE WUNDERVOLLE BUCHHANDLUNG
3 CDS
GESAMTSPIELZEIT: 03:43:09
18,99 € (D)
ISBN: 978-3-8337-3363-5

und kreativ sein und selbstverständlich jede Menge arbeiten, um am Ende doch alles richtig zu machen.

Hartliebs Geschichte hat so viele Aspekte, dass es schwer ist, sie alle unter einen Hut zu bringen. Sie erzählt vom Mut und der Bereitschaft, sich den Aufgaben des Lebens zu stellen. Sie ist eine Hommage an das Buch und die Welt darum, in der aber auch die Spannung zwischen Arbeit und Familie sich zur Zerreißprobe auswächst. Und mit viel Charme und Witz berichtet sie von menschlichem Zusammenhalt und dem ganz normalen Wahnsinn des Alltags. Dabei bietet die Autorin einen tiefen Einblick in den Literaturbetrieb und dem aktuellen Wandel. Neben der Buchhandlung selbst sind Verlage, Vertreter und die Frankfurter Buchmesse ebenso Thema wie die oftmals bedrückende Konkurrenz durch Amazon oder die Einführung eines Warenwirtschaftssystems, das nicht nur das Geschäft zu ruinieren droht. Und warum gelingt es vor allem Petra Hartlieb, allem zu trotzen? Weil sie nicht aufgibt, immer wieder Rückhalt und Lösungen findet.

So ist Hartliebs „wundervolle Buchhandlung" ein Quell der Zuversicht und auch ein wenig Handlungsanleitung für jene, die sich von selbst täglich ihrem komplizierten Alltag stellen müssen.

In der Hörbuchfassung liest Irene Kugler die besondere Geschichte von Petra Hartlieb. Eine sehr gelungene Wahl, da es die Wiener Schauspielerin selbstverständlich versteht, das Flair der österreichischen Metropole mit ihrer Stimme perfekt einzufangen. Das gleichnamige Buch ist im DuMont Buchverlag erschienen.

Ein Geflecht aus Lügen

Mark Billingham: Die Lügen der Anderen

Kein anderes Land steht in so starker Verbindung mit dem Genre der Kriminalgeschichte wie England und keine Stadt so wie London. Dieses Umstandes ist sich Mark Billingham wohl bewusst und er macht keinen Hehl aus seinem britischen Erbe. So beginnt „Die Lügen der Anderen" zunächst auch fast wie ein klassischer Agatha Christie-Roman: Drei britische Pärchen treffen sich im Florida-Urlaub am Pool, trinken und betreiben Smalltalk in kühl-distanzierter Weise. Doch ein schockierender Mord an einem jungen Mädchen bringt den Ferienalltag plötzlich ins Wanken.

Alle sechs Figuren wirken auf irritierende Weise allzu schockiert oder allzu kühl... Who has done it?

Jeder Mensch verbirgt hinter seiner Alltagsfassade auch größere und kleinere Geheimnisse. Was der Einzelne dabei zum Vorschein kommen lässt, hängt häufig davon ab, welche gesellschaftlichen Reaktionen er zu erwarten hat. Auch dieses Thema ist typisch für den britischen Kriminalroman, wird von Billingham aber in einer düsteren, fast misanthropischen Weise aktualisiert. Schon auf den ersten Blick wirkt keiner der Protagonisten vertrauenswürdig oder sympathisch. Sexuelle Obsessionen, Alkoholismus und neurotische Wesenszüge arbeitet der Autor im Verlauf immer deutlicher heraus. Aus wechselnden Perspektiven bekommt der Leser oder auch Hörer immer tiefere Einblicke in verschrobene Verhaltensmuster und Eheprobleme. Stück für Stück eröffnen sich Abgründe hinter einem Geflecht aus Lügen.

Die bodenständige Sprache wurde von Peter Torberg souverän ins Deutsche übertragen. Stilistisch zieht der Autor viele Register. Geschicktes Springen zwischen Zeit und Ort, unmittelbar vor und nach dem Mord sowie nach der Rückkehr der Protagonisten nach London, geben Tempo und Dynamik, ohne unübersichtlich zu wirken. Gespräche in der Gruppe, Innenschau und Paargespräche bieten nicht nur Abwechslung, sondern bringen als wesentliche Erzählelemente die einzelnen Ebenen der Verlogenheit erst zum Vorschein.

Stefan Kaminski transportiert Stimmung und Handlung des Romans in der Hörbuchfassung eindrücklich. Ihm gelingt wie nur wenigen die Gratwanderung zwischen ausdrucksstarker Charakterzeich-

BIBLIOGRAPHIE
MARK BILLINGHAM

DIE LÜGEN DER ANDEREN
416 SEITEN
HARDCOVER
19,99 € (D) / 20,60 € (A)
ISBN: 978-3-85535-054-4

HÖRBUCH
DIE LÜGEN DER ANDEREN
GELESEN VON STEFAN KAMINSKI
4 CDS
GESAMTSPIELZEIT: 310 MINUTEN
19,99 €
ISBN: 978-38337-3343-8

nung und professioneller Unaufgeregtheit, die das Hörerlebnis zu einem echten Genuss macht. Jede Figur erhält auch stimmlich ihren ganz eigenen Charakter und die Sympathien und Abneigungen zwischen den Personen sind stets klar herausgearbeitet. Vor allem hat Kaminski einen leider allzu häufigen Fauxpas vermieden, indem er die Innensicht des Täters wunderbar neutral spricht, sodass die Spannung bis zum Schluss erhalten bleibt.

Ein spannender Krimi und ein düsteres Psychogramm, mit vielen klassischen Elementen und der einen oder anderen augenzwinkernden Reminiszenz an alte Meister. Es gelingt vortrefflich, den Leser im Ungewissen zu halten und ihn mit falschen Fährten zu verführen und nur die, zugegebenermaßen überraschende, Auflösung wirkt ein klein wenig zu konstruiert.

(TOBIAS SCHUDOK)

Der Autor

Mark Billingham...

.....ist einer der bedeutendsten Autoren für Kriminalromane der Gegenwart. Neben seiner Arbeit als Schauspieler, Fernsehautor und Komiker konzentriert er sich heute vor allem auf sein schriftstellerisches Werk. Den großen Erfolg verdankt er vor allem der Serie um den Inspektor Tom Thorne, an der er seit 2001 arbeitet und die mittlerweile bereits 20 Titel umfasst.

DIE BUCHMESSE IST LOS

DIE GRÖSSTE MEDIENMESSE DER WELT ÖFFNET VOM 8. BIS 12. OKTOBER IHRE TORE

Sie ist die größte Medienmesse der Welt und sie ist jedes Jahr ein großes Fest – vor allem für das Buch. Vom 8. bis 12. Oktober öffnet die Frankfurter Buchmesse ihre Tore: Gastland ist in diesem Jahr **Finnland**. Die Gäste aus dem hohen Norden sind sehr umtriebig und präsentieren sich erstmalig in allen Hallen der Frankfurter Buchmesse: Klassisch im Gastland-Pavillon und am Gemeinschaftsstand des Landes, aber auch mit einem Mumin-Bus auf der Agora oder als Kooperationspartner zum Thema Bildung im Klassenzimmer der Zukunft. Die Frankfurter können sich sogar auf Lesungen in der Stadt freuen – in einem mobilen Sauna-Wagen.

Um die unglaubliche Vielfalt der Themen zu vermitteln, setzt die Messe in diesem Jahr verstärkt auf das Format „**Touren über die FBM 2014**“. Dabei führt

ein Experte eine Gruppe von Interessierten zu einem bestimmten Themengebiet zu ausgesuchten Ständen. Wer lieber auf eigene Faust durch die Hallen ziehen mag, kann sich auch über die **Buchmesse App** Touren vorschlagen lassen. Mehr dazu unter **www.buchmesse.de/touren**

Die **Agora** ist auch in diesem Jahr das Zentrum der Messe. Große Publikumsveranstaltungen finden auf der **Event Bühne** statt, während es im **Lesezelt** mit Lesungen und Autorentreffen sicher ruhiger zugeht (**www.buchmesse.de/agora**).

„Kinder- und Jugendbuch" ist schon seit vielen Jahren ein Kernthema der Messe. In diesem Jahr kommen die Kinder am „**Kids Friday**" in direkten Kontakt mit Verlagen und Ausstellern. Kinder und Jugendliche der 5. bis 8. Klasse und der gymnasialen Oberstufe sind an diesem Tag offiziell zur Messe eingeladen und können an altersgerechten Veranstaltungen teilnehmen. Unter der Schirmherrschaft von Frankfurts Oberbürgermeister Peter Friedmann erkunden zudem weitere 500 Kinder der 2. und 5. Klasse als „Buchpiloten" die Messe. Begleitet von Guides und einem Logbuch erfahren sie dabei an vielen Mitmachstationen Wissenswertes zum Buchmarkt und zur Bedeutung von Geschichten.

Das „**Klassenzimmer der Zukunft**" steht in Halle 4.2. In diesem Jahr solle es dort unter dem Motto „Bienenstock des Wissens" regelrecht brummen. Hier können Kinder bei Expeditionen mitmachen und kreatives, mulitmediales Arbeiten lernen. In der Werkstatt steht Selbermachen auf dem Programm. Experimentieren, zeichnen, filmen und fotografieren stehen hier im Mittelpunkt. Das Auditorium ist der Ort für Briefings mit Multimediaeinsatz. Im Schülerredaktionsbüro gibt es eine Bibliothek und eine Lese-, Schreib- und Zeichenecke. Die Schüler können an dieser Stelle ihre Erlebnisse festhalten. Sie dürfen Bilder und Videos hochladen. Ein E-Book als Schülerzeitung zur Buchmesse entsteht. Die Themen im Klassenzimmer der Zukunft: Nachhaltigkeit (Ernährung, Energie, Sport und Fitness), Planet Erde (Welt im Wandel, Ozeane der Zukunft), Medienkompetenz, Schreibkompetenz, Kreativität und der Ehrengast Finnland (**www.buchmesse.de/bildung**).

Fotos: © Frankfurter Buchmesse (2); Photoroller / Shutterstock.com

Einen ganzen **Bildungskongress** unter dem Motto „Gut gerüstet. Wie wir Kinder stark machen“ veranstaltet die Messe am Mittwoch, 8. Oktober. Fachleute aus Wissenschaft und Praxis sprechen an diesem Tag über kindliche Kompetenzen, exekutive Funktionen, Inklusion, Gesundheitsförderung und vieles mehr. Welche Kompetenzen machen Kinder stark? Und wie können wir in Kita und Schule die Grundlagen legen, um Schwächen auszugleichen und Stärken zu fördern? Dr. Herbert Renz-Polster und Prof. Dr. Klaus Hurrelmann halten die Hauptvorträge. Aber auch an allen anderen Tagen gibt es ein reiches Programm rund um Bildung. So findet etwa am Donnerstag, 9. Oktober, eine Podiumsdiskussion mit Prof. Dr. Rolf Schwarz zum Thema „**Begreifen durch Greifen**“ ab 16.15 Uhr in Halle 3.1, Stand B33 statt.

Sehr interessant ist auch das Programm für **Self-Publisher**. In einem zweitägigen Seminar von Freitag (10.10.) bis Samstag (11.10.) in englischer Sprache gibt es eine Fülle von Informationen für internationale Autoren, Agenten und alle anderen Branchenprofis, die mehr über die weltweiten Möglichkeiten des Self-Publishing erfahren möchten. Mehr dazu unter **www.book-fair.com/selfpublishing**.

Das sind nur wenige Highlights, die in diesem Jahr auf der Buchmesse stattfinden. Und ganz sicher ist sie der ideale Ort zum Schauen und Schmökern. Übrigens gibt es in diesem Jahr noch drei **internationale Buchhandlungen**. In Halle 5.1, D134 ist die Buchhandlung TFM – Centro do Livro e do Disco de Lingua Portuguesa zu finden. Wer sich für türkische Literatur interessiert, kann sich bei Türk Kitabevi (Halle 5.1, C 137) informieren und Bücher erstehen. Russische Literatur bietet die Buchhandlung KNIZHNIK (Halle 5.0, C 113) an.

Übrigens: Im kommenden Jahr ist **Indonesien** Ehrengast der Buchmesse. Die Besucher können schon in diesem Jahr Vertreter des Landes und Gastland-Teams bei etwa fünfzehn Veranstaltungen kennenlernen. Ob politische Lesung im Weltempfang, indonesische Lyrik am Nationalstand Halle 5.0, D44 oder traditionelle Küche in der Gourmet Gallery – Indonesien macht Lust auf das exotische nächste Jahr.

Fotos: Photoroller / Shutterstock.com

Gutschein-HEFT

FÜR LEHRER, JUNGLEHRER, REFERENDARE UND LEHRAMTSSTUDENTEN

Für das digitale Gutscheinheft anmelden und kein Angebot verpassen auf:

lehrfuchs.de/gutscheinheft

TOLLE **SONDERANGEBOTE** UND **RABATTE**
EXKLUSIV FÜR LEHRER, REFERENDARE UND LEHRAMTSSTUDIERENDE!

WWW.LEHRFUCHS.DE

KONSEQUENT UNTER DIE HAUT

CHRISTIAN BACH „HIRNGESPINSTER“

FILMOGRAPHIE:
HIRNGESPINSTER
EIN FILM VON CHRISTIAN BACH

DEUTSCHLAND 2014
96 MINUTEN
KINOSTART: 9. OKTOBER 2014
IM VERLEIH VON MOVIENET

„Wenn du dem Wahnsinn entkommen willst, musst du ihm halt vorauseilen.“ Mit diesen Worten beginnt Christian Bachs neuer Film „Hirngespinster“. Bach widmet sich einer schwierigen Thematik, den Folgen einer psychischen Erkrankung für den Betroffenen und die Familienmitglieder.

Fangen wir aber von vorne an. Familie Dallinger lebt in einer Kleinstadt in Deutschland. Vater Hans, ein ehemals gefeierter Architekt, leidet an Schizophrenie, will dies aber nicht wahr haben. Die Mutter ist in die Ernährerrolle geschlüpft, während der 22-jährige Simon den Haushalt schmeißt und sich um seine kleine Schwester Maja kümmert. Simon Dallinger, eindrucksvoll, mit viel Gefühl gespielt von Jonas Nay, ist die Hauptfigur des Films. Aufgrund der schweren Krankheit des Vaters hat er viel zu früh eine Rolle in der Familie übernommen, die zwar dafür sorgt, dass das Leben nach außen hin funktioniert, ihn selbst aber schleichend zerstört. Immer in Alarmbereitschaft und der Angst, die Krankheit des Vaters geerbt zu haben, opfert er sich für die Familie auf. Daneben fährt er den Schulbus, während sein großes Zeichentalent auf der Strecke bleibt.

Trotz der fortschreitenden Krankheit des Vaters scheint die Familie allen Stürmen zu trotzen, bis Simon die Medizinstudentin Verena kennenlernt und sich in sie verliebt. Zwischen der Liebesbeziehung und der dramatischen Zuspitzung der pathologischen Situation in der Familie offenbart sich das Trümmerfeld von Simons Leben.

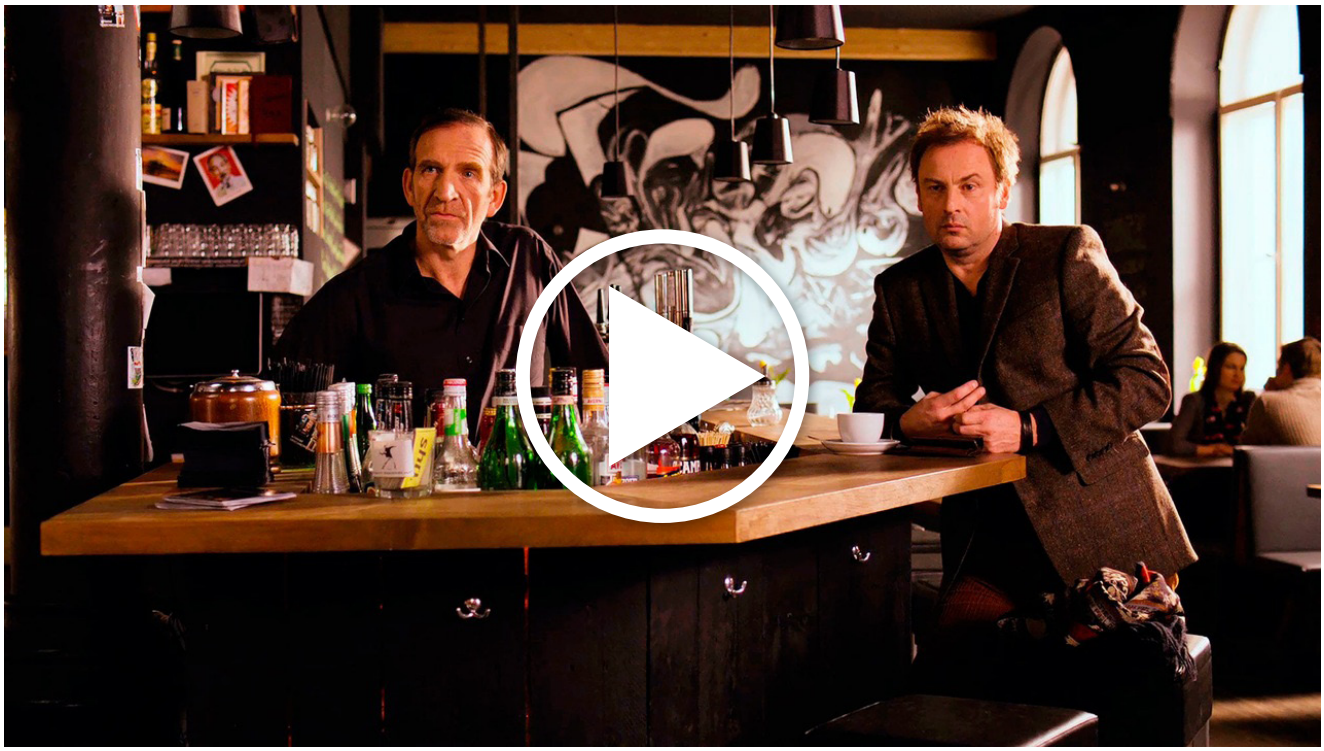
Eine echte Horrorstory. Dabei gelingt es Bach am Bespiel der Dallingers das Scheinwerferlicht auf eine familiäre Situation zu richten, wie sie wohl angesichts der Zunahme an psychischen Krankheiten innerhalb unserer Gesellschaft immer häufiger auftritt. Auf bedrückende Weise offenbart sie die Hilflosigkeit der Betroffenen und der Behörden. Der Film ist konsequent und geht unter die Haut. Dabei kann Bach vor allem auf Tobias Moretti setzen, der den wahnsinnigen und in jeder Minute unberechenbaren Vater allzu glaubwürdig spielt.

Kein Wunder also, dass beim diesjährigen Bayerischen Filmpreis der Film für die herausragende schauspielerische Leistung gleich zwei Auszeichnungen erhielt: Tobias Moretti (Das Wochenende, Das finstere Tal) erhielt den Preis als bester Darsteller. Jonas Nay (König von Deutschland, Homevideo) wurde als bester Nachwuchsdarsteller geehrt. Von der Deutschen Film- und Medienbewertung erhielt Hirngespinster das Prädikat „besonders wertvoll“.

Dem können wir uns eigentlich nur anschließen. Sicher ist Hirngespinster nichts für schwache Nerven. Menschen, die das ganze Leben begreifen möchten, sollten sich den Film jedoch nicht entgehen lassen.

Auf den Leib geschrieben

„Bocksprünge“
Ein komischer Film von Eckhard Preuss



Anfang der achtziger Jahre schmetterte Peter Gabriel seinen Song „Games without Frontiers“ über den Äther. Soweit Eltern schon Englisch konnten, waren sie oftmals darüber entsetzt, was Hans da mit Lotte, Lotte mit Jane, Jane mit Willi und all die anderen miteinander spielten. Dass das Ganze Spaß machen könnte, war den Jüngeren meist klar. Dass darin viele Verwicklungen und Gefahren lauerten, deutete sich schon in Gabriels Song an.

Über 30 Jahre später erscheint der neue Film von Eckhard Preuß wie eine Neuauflage von Gabriels Hit. „Bocksprünge“ heißt bezeichnenderweise der neue Streifen, der Anfang November hierzulande auf die Leinwand kommt. Preuß, Drehbuchautor, Regisseur und Hauptdarsteller in einem, spielt den Udo, der eine Affäre mit Maja hat. Maja wiederum wünscht sich ein Kind von Silvan, der wiederum ein Verhältnis mit Valerie, der Tochter seines Chefs hat. Udos Frau Doris erfährt Stück für Stück von all dem, lernt Rudolf kennen, der nun gerade Valerie kennen gelernt hat, die kurz zuvor mit Udo ... na, lassen wir es an der Stelle soweit bewenden.

„Ein komischer Film von Eckhard Preuß“ steht auf dem Plakat. Das stimmt schon mal. Die Verwicklungskomödie bietet die vollen 86 Minuten lang genügend Anlass, herzlich zu lachen. Dabei bleibt zwar der fein gespielte Witz etwas auf der Strecke, dafür reicht der Bogen von reiner Komik über das Absurde bis hin zum Slapstick. An einigen Stellen zeigen sich Elemente der Commedia dell’arte. Und sicher wird jenes Klientel, das von jedem deutschen Film sozialkritischen Hintergrund erwartet, enttäuscht. Platt ist „Bocksprünge“ ganz sicher nicht. Die oftmals heftigen Wortgefechte, sind meist eben nicht nur komisch, sondern tragen wie in jeder Karikatur viel Wahrheit, oftmals auch knallharte, bittere Realität in sich.

Eine Generation frustrierter Langzeitpärchen auf der Suche nach dem Lebenssinn mag sich hier auf witzige und gleichzeitig bitterböse Art entlarvt fühlen. Dass dies gelungen ist, liegt auch an einem hochkarätigen Ensemble. Preuß kennt seine Kolleginnen und Kollegen und hat ihnen und sich die Rollen – wie er selbst erklärt – „auf den Leib geschrieben“. Jule Ronstedt, Julia Koschitz, Benjamin Sadler, Teresa Rizos und Friedrich Mücke glänzen in ihren Rollen. Robert Giggenbach spielt seinen „Dahlmann“ in gewohnt routinierter, überzeugender Art und Weise, während Jochen Nickel als Barmann brilliert.

Die turbulente Komödie ist ein komisches Stück um Beziehung, Liebe und Lebenssinn, mit dem Eckhard Preuß zeigt, dass er wirklich alles kann – außer singen.

FILMOGRAPHIE:
ECKHARD PREUSS

BOCKSPRÜNGE (KOMÖDIE)
DEUTSCHLAND 2014
86 MINUTEN
FILMSTART VERSCHOBEN VOM
6. NOVEMBER AUF DEN 20. NOVEMBER.

IMPRESSUM

CHEFREDAKTION UND INHALTLICHE GESTALTUNG

Gernot Körner (verantwortlich)
Körner Medienservice
Braunaugenstraße 20
80939 München

KONTAKT

Telefon: +49 89 33095656
Telefax: +49 89 33095473
Mobil: +49 163 2323793
E-Mail: koerner@koerner-medien.de
www.koerner-medienservice.de

PARTNER

HERAUSGEBER UND GRAFISCHE GESTALTUNG

AVR Online GmbH
Weltenburger Straße 4
81677 München

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Thomas Klocke

PROJEKTLEITUNG & KONTAKT

Janik Gahr
Telefon: +49 89 419694-25
Telefax: +49 89 4705364
E-Mail: jgahr@avr-online-gmbh.de
www.avr-online-gmbh.de

ANSPRECHPARTNER WERBUNG:

Doris Hollenbach
Telefon: +49 89 419694-33
Telefax: +49 89 4705364
E-Mail: dhollenbach@avr-online-gmbh.de
www.avr-online-gmbh.de

Herausgeber zugleich Anschrift aller Verantwortlichen
Erfüllungsort und Gerichtsstand ist München.
Druck oder sonstige Vervielfältigung – auch auszugsweise – sind nur mit Genehmigung des Verlages gestattet. Für unaufgefordert eingesandtes Redaktionsmaterial übernimmt der Verlag keine Haftung.
© AVR Online GmbH

didacta

Das Magazin für lebenslanges Lernen

Jetzt auch digital erhältlich

▸ als **eMagazine** über die "iKiosk"-App

Download on the App Store

GET IT ON Google play

▸ **online** auf www.ikiosk.de

www.facebook.com/didacta.magazin